

Anlage 7: Anwendung der Radroutenkategorien für die Maxim-Gorki-Straße

Die Maxim-Gorki-Straße weist im Bestand beidseitig einen Geh- und Radweg mit Benutzungspflicht auf, der von seiner verfügbaren Breite (z.T. unter 2 m) und Oberflächenbeschaffenheit (Granitplatten, z.T. auch unbefestigt) nicht den grundsätzlichen Anforderungen des Radverkehrs entspricht. Daraus resultieren zum einen eine erhöhte Sturzgefahr und zum anderen ein gesteigertes Konfliktpotenzial zwischen Radfahrern und Fußgängern.

Das Radrouten-Zielnetz weist eine innerstädtische Hauptroute auf der Maxim-Gorki-Straße und damit eine hohe Bedeutung für den innerstädtischen Radverkehr aus. Zudem ist sie Teil des SachsenNetzRad. Daraus resultierend sind erhöhte Anforderungen an die Radverkehrsanlagen zu stellen. Es ist die Trennung des Radverkehrs vom Fußgängerverkehr anzustreben, da eine Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit auf Grund der Bedeutung der Maxim-Gorki-Straße für den MIV und der hohen Verkehrsbelastung von über 16.000 Fahrzeugen je 24h im DTV nicht in Frage kommt.

Bereits mit geringen Mitteln, d.h. mittels Ummarkierung und ohne Anpassung der Bordsteine, können kurzfristig auf der Maxim-Gorki-Straße die gestellten Anforderungen erfüllt werden: Ein Kfz-Fahrbahnstreifen in Fahrtrichtung Süden wird aufgelöst und die dadurch verfügbare Fahrbahnbreite zur Anlage eines Radfahrstreifens auf der Westseite und eines Schutzstreifens auf der Ostseite der Fahrbahn – ggfs. in Kombination mit der Freigabe des östlichen Gehwegs für den Radverkehr – verwendet.

Bild 1 und **Bild 2** zeigen den Querschnitt im Bestand und das Konzept zur Neuaufteilung in Höhe der Hausnummer 24.

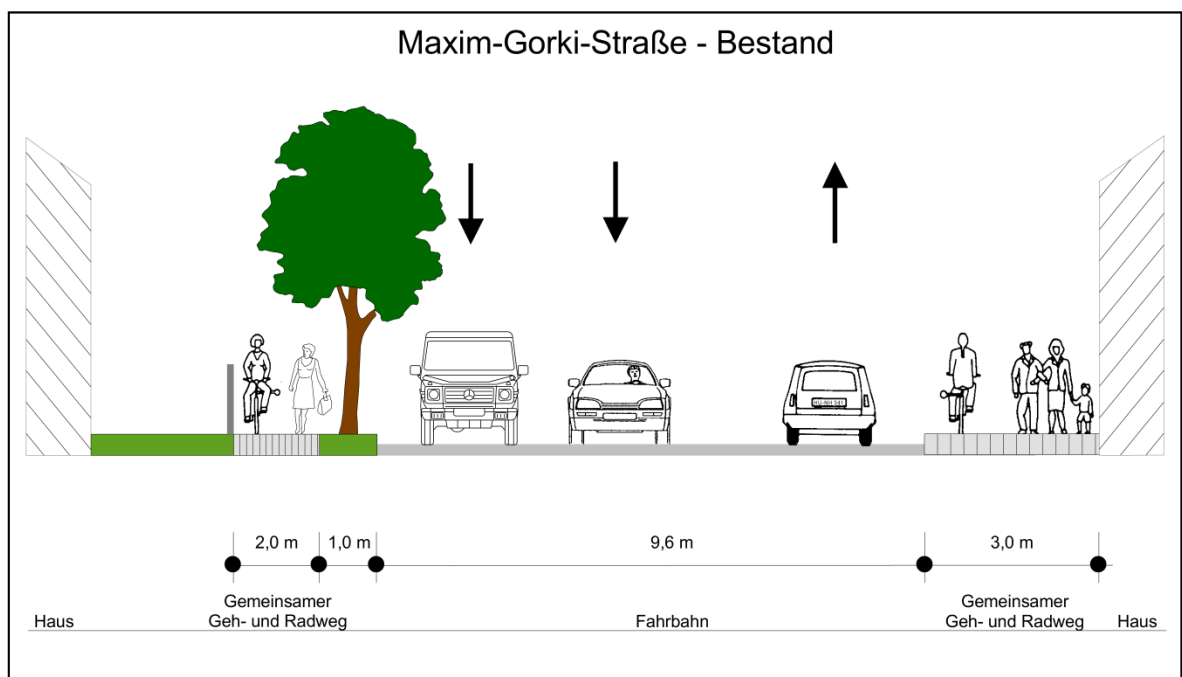


Bild 1: Querschnitt Maxim-Gorki-Straße auf Höhe Hausnummer 24 – Bestand

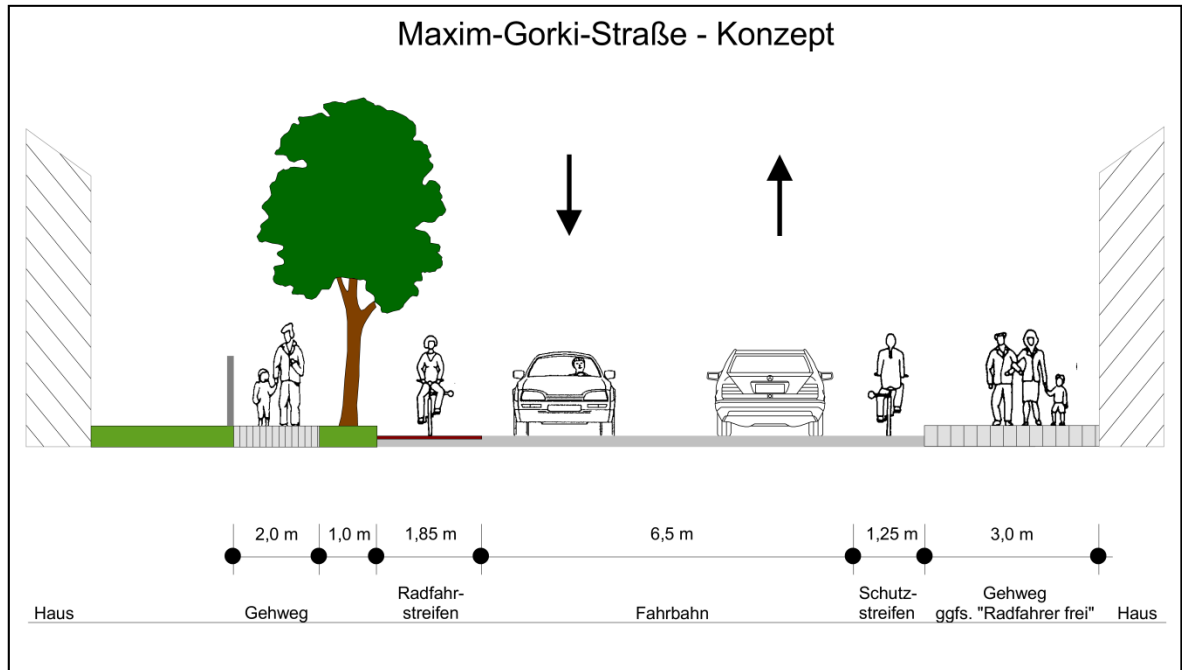


Bild 2: Querschnitt Maxim-Gorki-Straße auf Höhe Hausnummer 24 – Konzept

Im südlich anschließenden Knotenpunktbereich der „Feldschlößchenkreuzung“ (Einmündung der M.-Gorki-Straße in die Dresdner Straße) ist eine fahrbahnahe Führung des Radverkehrs anzustreben.

Im Zusammenhang mit der vorgesehenen Überplanung und Sanierung der Maxim-Gorki-Straße sind die Belange des Radverkehrs entsprechend der beschriebenen Mindestanforderungen zu berücksichtigen.